





Der Rohstoffhandelsplatz Schweiz und seine mangelnde Aufsicht

Erklärung von Bern (EvB)

Oliver Classen, Mediensprecher

Universität Zürich, 30. März 2015



Übersicht

- Zur EvB
- Struktur der Schweizer Rohstoffbranche
- Probleme im Rohstoffgeschäft
 - Fallbeispiel (Glencore in Sambia)
- Politische Verantwortung der Schweiz
- Lösungsansätze (inklusive Rohma)

Unabhängige **Schweizer NGO** mit Fokus auf „Wirtschaft & Menschenrechte“

- Gegründet 1968
- Büros in Zürich und Lausanne
- Recherchen, Kampagnen, Lobbying
- 25'000 Mitglieder und 30 Mitarbeitende



Themenmix

Landwirtschaft, Patente

Finanzplatz & Steuern

Konsum

Handelspolitik

Gesundheit

Rohstoff

Int. Finanzbeziehungen

VALIO TREVI

ROHSTOFF

DAS GEFÄHRLICHSTE GESCHÄFT DER SCHWEIZ
ERKLÄRUNG VON BERN (HG.)

The cover features a central graphic of a mountain peak (likely Mount Everest) in a circular frame, overlaid with a line graph. Below the mountain is an industrial facility with large storage tanks and a crane. The background is a dark teal color with a grid pattern.

D

The cover features a photograph of several people carrying large white sacks on their heads and backs, walking up a steep, rocky, and dusty path. The scene is set in a rugged, arid environment.

SWISS TRADING SA

LA SUISSE, LE NÉGOCE ET LA MALÉDICTION DES MATIÈRES PREMIÈRES

DÉCLARATION DE BERNE (ÉD.)
PRÉFACE DE BERNARD BERTOSSA

**EDITIONS
D'EN BAS**

DB
Déclaration de Berne
Dichiarazione di Berna
Erklärung von Bern

F

COMMODITIES

SWITZERLAND'S MOST DANGEROUS BUSINESS
BERNE DECLARATION (ED.)

PREFACE BY KARIN LISSAKERS, THE REVENUE WATCH INSTITUTE

The cover features a central graphic of a mountain peak in a circular frame, overlaid with a line graph. Below the mountain is an industrial facility with large storage tanks and a crane. The background is a dark teal color with a grid pattern.

BD
Berns Declaration
Déclaration de Berne
Erklärung von Bern

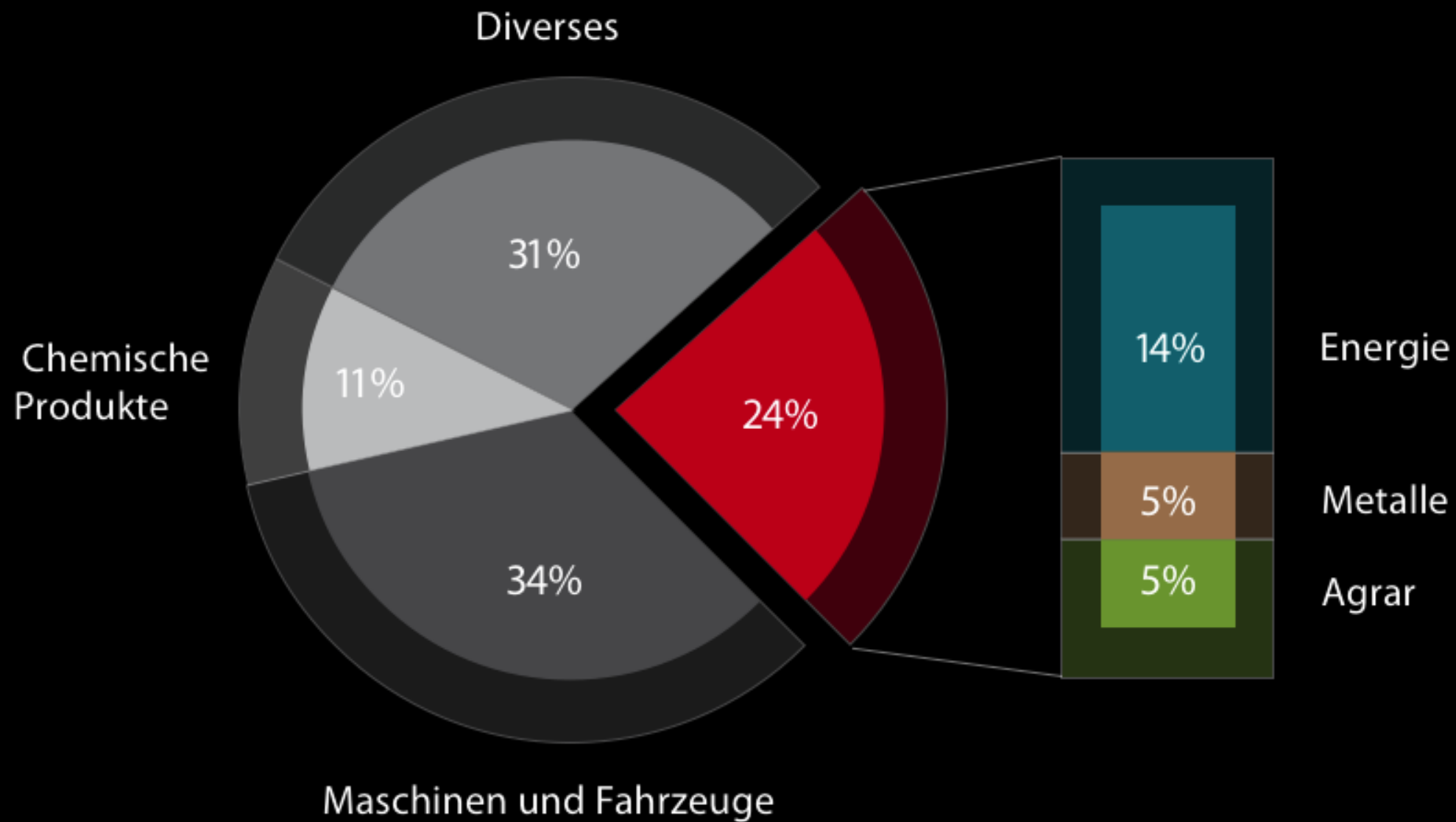
E



Struktur der Schweizer Rohstoffhandelsbranche



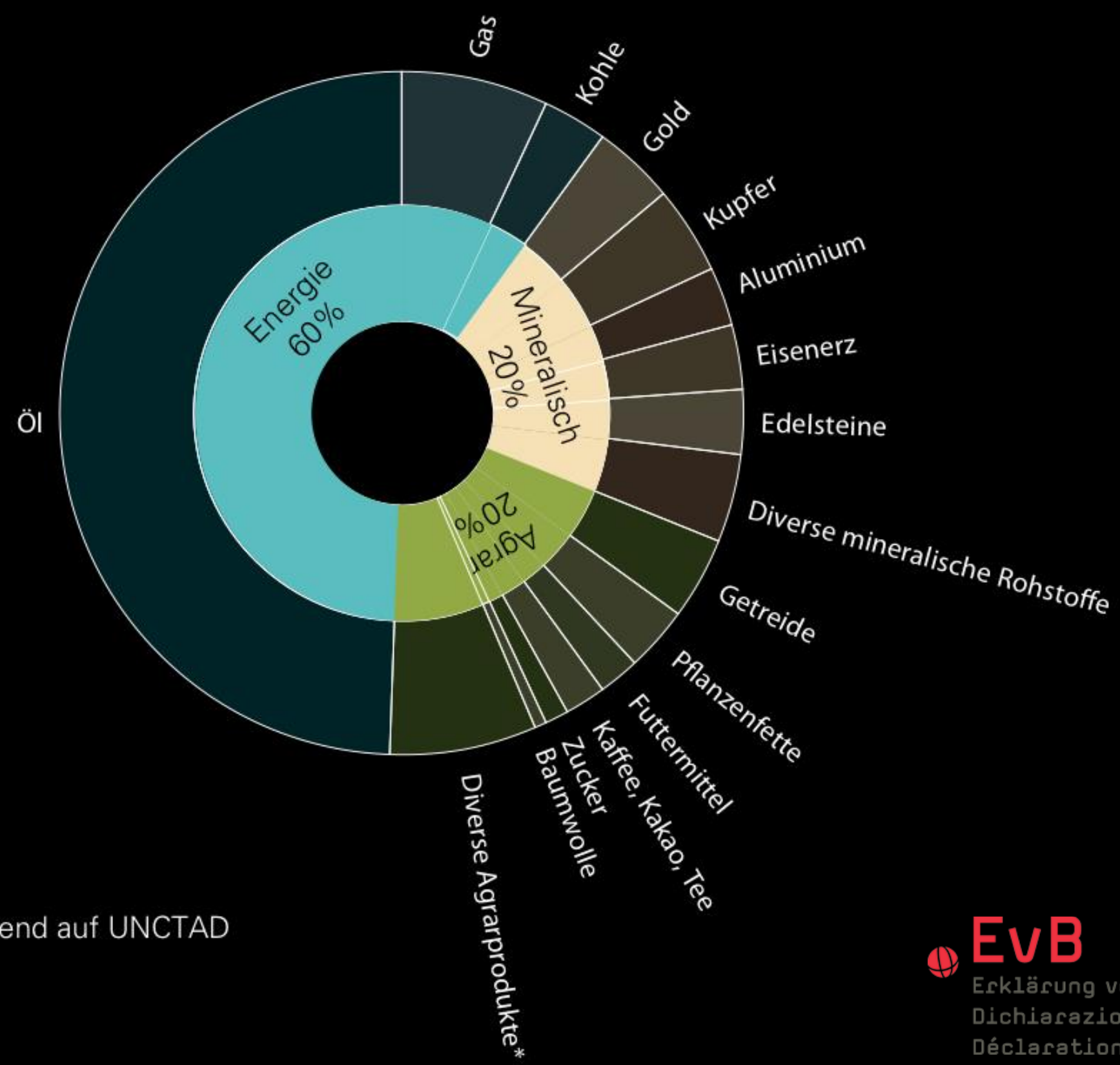
Bedeutung von Rohstoffen im Welthandel



Berechnungen basierend auf UNCTAD



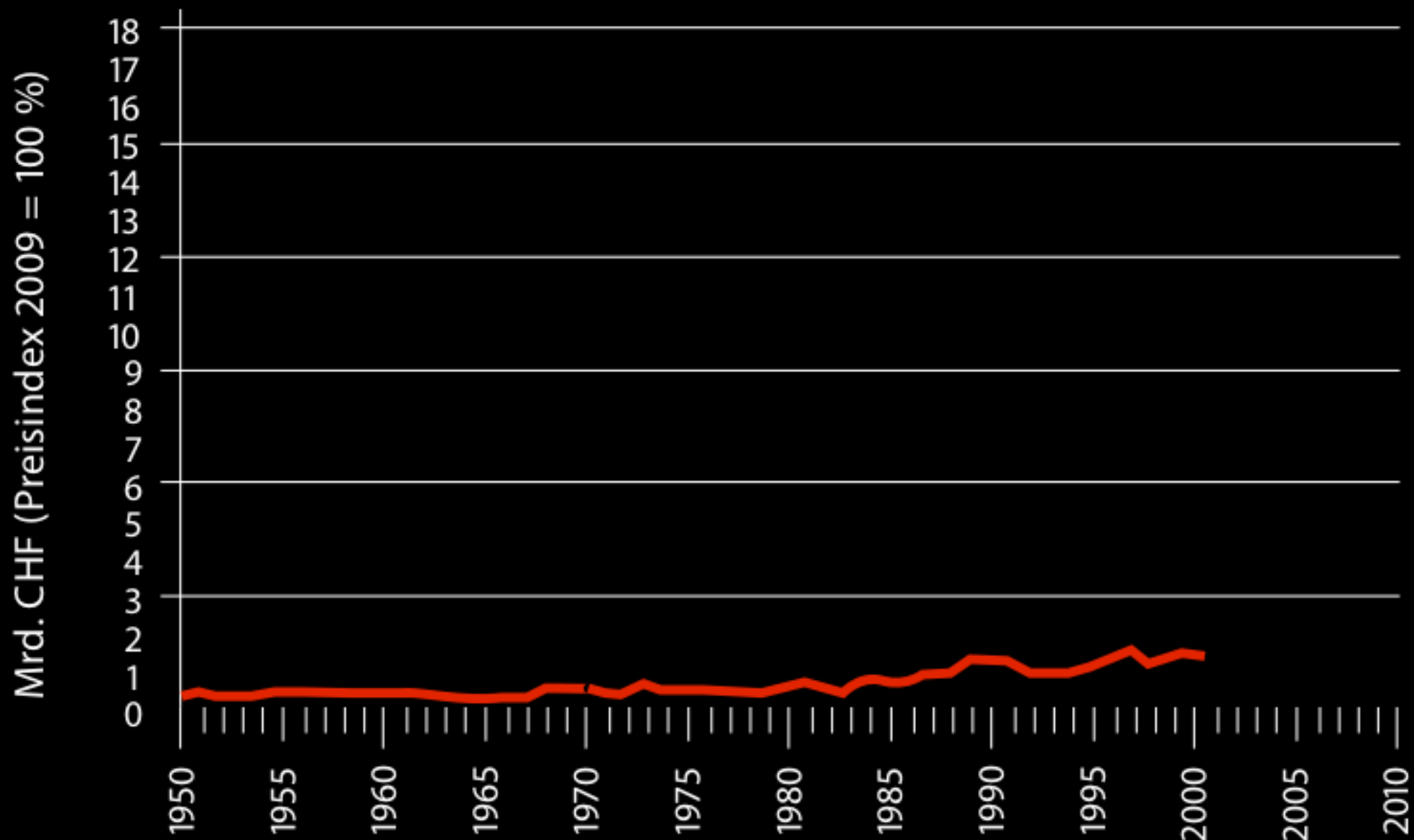
Der Welthandel mit Rohstoffen (nach Wert)



Berechnungen basierend auf UNCTAD



Entwicklung Transithandel

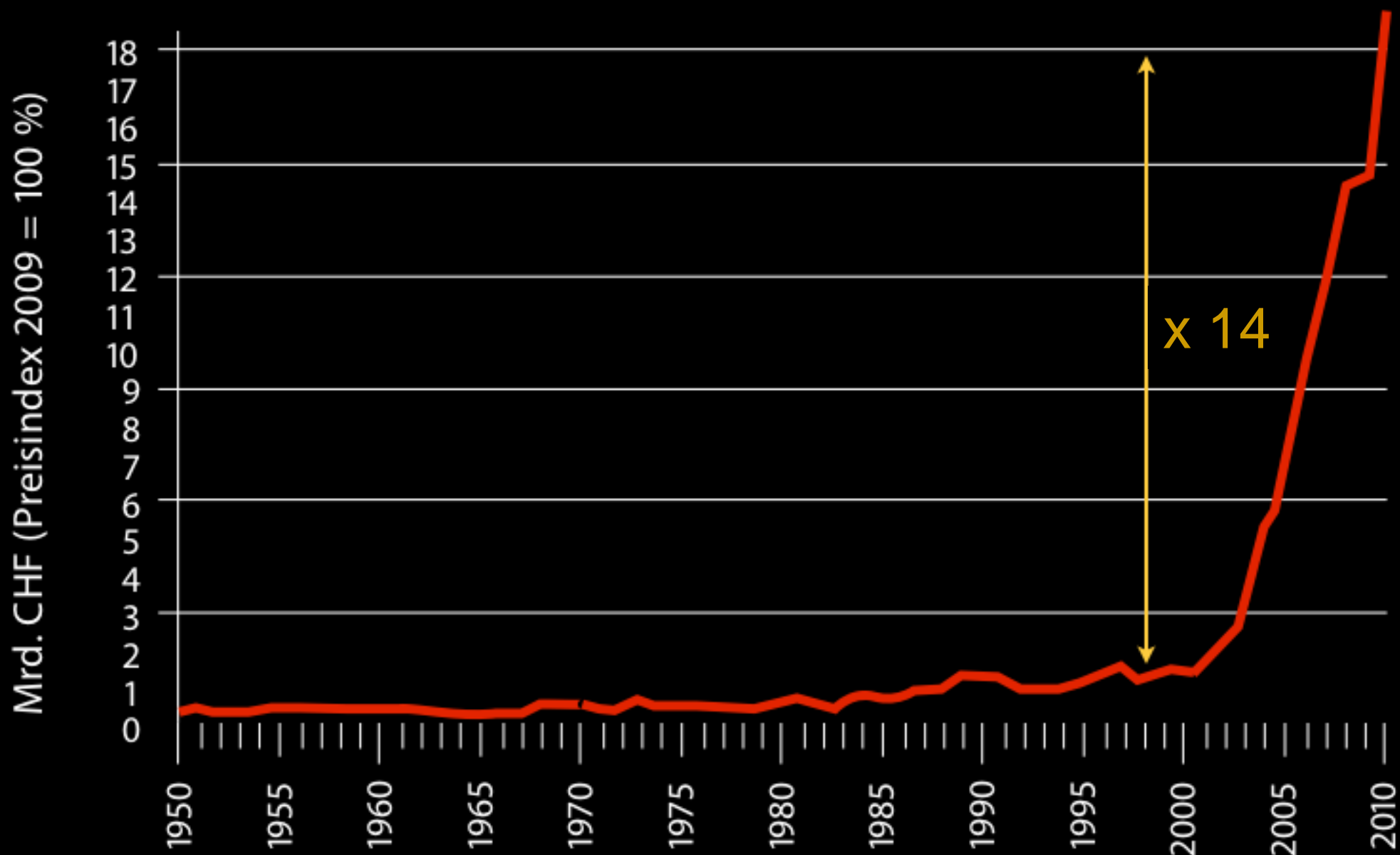


*Nettoeinnahmen = Bruttoeinnahmen - Bruttoausgaben

Quelle: SNB



Entwicklung Transithandel



*Nettoeinnahmen = Bruttoeinnahmen - Bruttoausgaben

Quelle: SNB



SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIUNALA SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK



Schweizerische
Nationalbank SNB,
Zahlungsbilanz 2011, August
2012

«Die Entwicklung des Transithandels zu einer äusserst bedeutungsvollen Branche in der Schweiz hat sich **fast unbemerkt von der Öffentlichkeit** vollzogen. Die meisten im Transithandel tätigen Unternehmen sind nicht börsenkotiert und müssen keine Geschäftsergebnisse veröffentlichen. Dieser Umstand, die Komplexität des Geschäfts sowie die Tatsache, dass im Rahmen der Ertragsbilanz nur die wichtigsten Eckwerte erhoben werden, **erschweren die Analyse.**»



EvB

Erklärung von Bern
Dichiarazione di Berna
Déclaration de Berne



Ein kleiner Test:

Welches sind die umsatzstärksten
Firmen der Schweiz?



Die umsatzstärksten Schweizer Firmen (2012)

Rang	Firma
1	Vitol
2	Glencore
3	Trafigura
4	Nestlé
5	Mercuria
6	Gunvor
7	Novartis
8	Litasco
9	Roche
10	Ineos
11	ABB
12	Migros

277 Mrd. CHF

25 Mrd. CHF



Eine typische Schweizer Rohstoff-Firma ist...

- traditionell im Handel tätig, zunehmend aber auch in der Produktion und Distribution
- privat gehalten, also nicht börsenkotiert)
- sehr risikofreudig, auch in Konfliktgebieten tätig

FÖRDERAKTIVITÄTEN VON SCHWEIZER HANDELSFIRMEN

KONZERN	OPERATIVE GESELLSCHAFTEN	PRODUKTIONS-LAND	BETEILIGUNG (WENN GRÖßER ALS 5%)
Trafigura	AEMR	Angola	?
	Tiger Resources Ltd.	Demokratische Republik Kongo	26 %
	Compagnie minière de Seksaoua	Marokko	?
	Compania Minera Condestable	Peru	48 %
Vitol	Arawak Energy	Aserbaidshan	100 %
	Vitol E & P	Elfenbeinküste	36 %
	Vtol E & P	Ghana	44,44 %
	Arawak Energy	Kasachstan	100 %
	Arawak Energy	Russland	50 %
	Arawak Energy	Ukraine	40 %
Gunvor	PA Resources	Äquatorialguinea	49,9 %
	PA Resources	Demokratische Republik Kongo	49,9 %
	LLC Petroresurs	Russland	14,7 %
	Kolmar	?	30 %
	PA Resources	Tunesien	49,9 %
Mercuria	Starc	Äquatorialguinea	?
	San Enrique	Argentinien	?
	Petsa	?	100 %
	Glacco	?	?
	PT KEL	Indonesien	?
	Seplat	Nigeria	6 %
	Amromco	Rumänien	?
Glencore	AR Zinc	Argentinien	100 %
	Sinchi Wayra	Bolivien	100 %
	Perkoa	Burkina Faso	50,1 %
	Katanga	Demokratische Republik Kongo	75,2 %
	Mutanda und Kansuki	Demokratische Republik Kongo	54,5 %
	Kazzink	Kasachstan	50,7 %
	Prodeco	Kolumbien	100 %
	Los Quenuales	Peru	97,5 %
	Pasar	Phillipinen	78,2 %
	Mopani	Sambia	73,1 %

Quellen: Websites der Unternehmen, Jahresberichte, Anleiheprospekte etc.



Was macht die Schweiz so attraktiv?

- Starker Finanzplatz (Handelsfinanzierung, „Akkreditiv“)
- Politische Stabilität und Neutralität
- Lange nicht UNO-Mitglied (Umgehung von Embargos und Sanktionen)
- Steuern: tiefe Ansätze und (noch) Sonderregeln. Grob 10-15% statt 25-35%.
- In Genf und Zug entstanden „Rohstoff-Cluster“



Probleme im Rohstoffgeschäft

Das Kernproblem:
der „Rohstoff-Fluch“

Das Kernproblem: der „Rohstoff-Fluch“

Über 60 Prozent der Rohstoffe stammen aus Entwicklungsländern. Dieser Reichtum birgt ein enormes Potential zur Armutsreduktion, extreme Armut könnte bis 2030 fast halbiert werden. Doch viele Länder verharren im sogenannten „Rohstoff-Fluch“: Statt dass sich die Lebensumstände für die breite Bevölkerung verbessern, verlängern sich Konflikte und verstärkt sich die Korruption.

Das Kernproblem: der „Rohstoff-Fluch“

Über 60 Prozent der Rohstoffe stammen aus Entwicklungsländern. Dieser Reichtum birgt ein enormes Potential zur Armutsreduktion, extreme Armut könnte bis 2030 fast halbiert werden. Doch viele Länder verharren im sogenannten „Rohstoff-Fluch“: Statt dass sich die Lebensumstände für die breite Bevölkerung verbessern, verlängern sich Konflikte und verstärkt sich die Korruption.

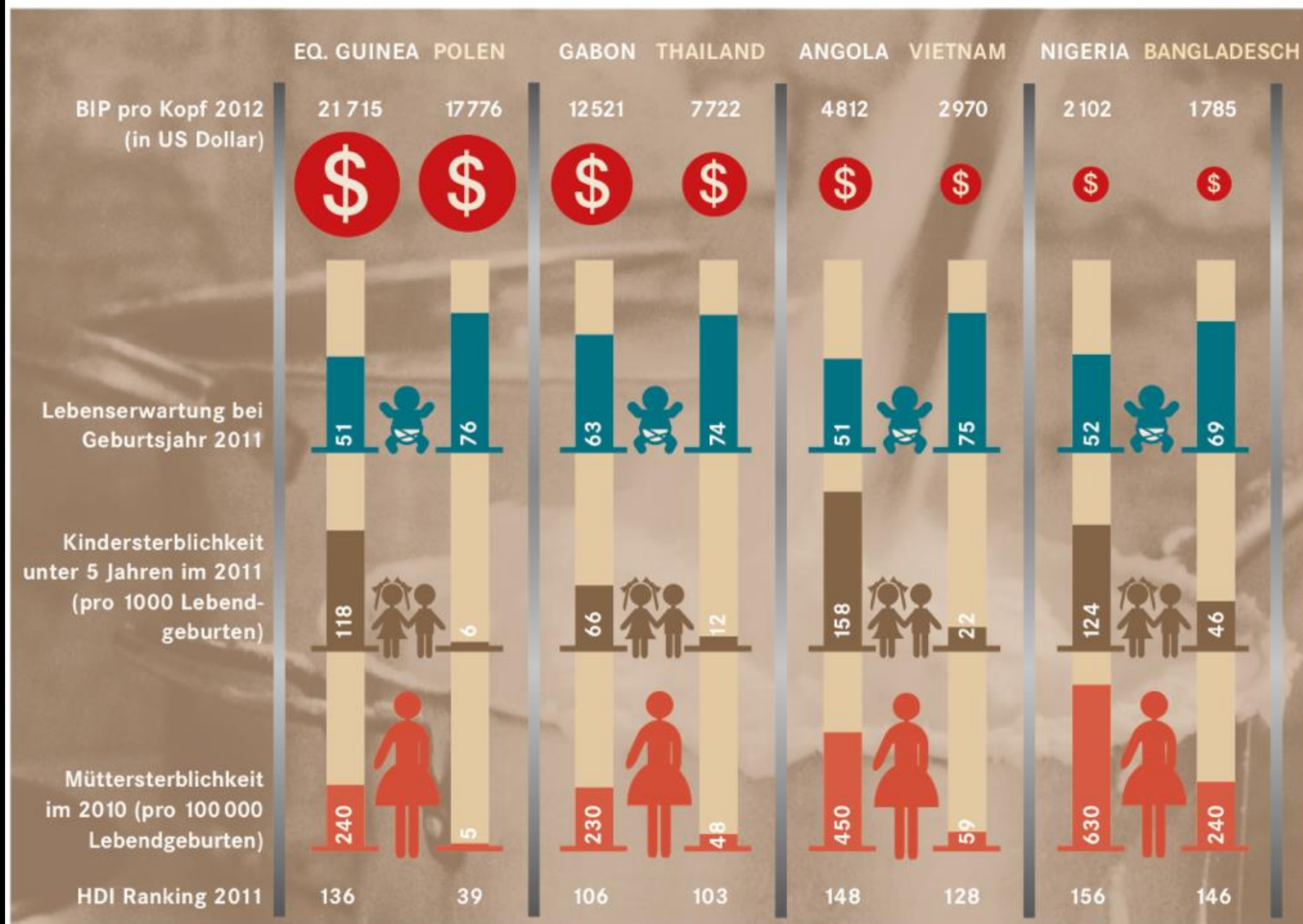


«Afrika steht vor einer riesigen Chance. Werden wir unsere Rohstoffeinnahmen in unsere Menschen investieren, um Arbeitsplätze und Chancen für Millionen gegenwärtiger und zukünftiger Generationen zu schaffen? Oder werden wir diese Chance vertun und es zulassen, dass Wachstum ohne Arbeitsplätze und Ungleichheit um sich greifen?»

Kofi Annan, früherer Uno-Generalsekretär und Vorsitzender des Africa Progress Panel



ENTWICKLUNGSINDIKATOREN IN ROHSTOFFREICHEN LÄNDERN: TIEFER ALS ZU ERWARTEN



Quelle: APP, 2013, S. 25.

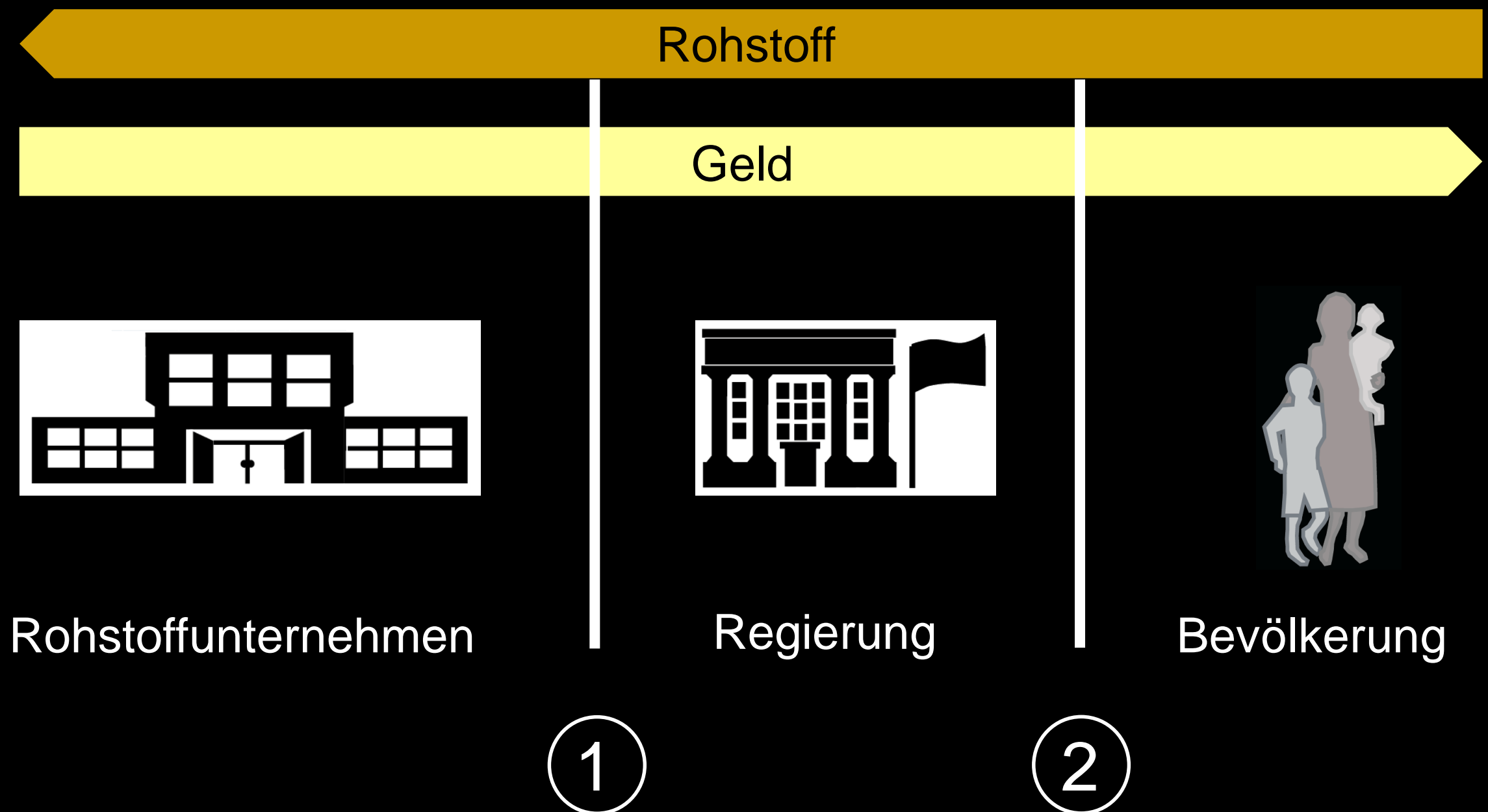


EvB

Erklärung von Bern
Dichiarazione di Berna
Déclaration de Berne



Verteilungsfrage





Damit verbundene Probleme

- Veruntreuung staatlicher Rohstoffeinnahmen
- Vetternwirtschaft und Korruption
- „Rohstoff-Wäscherei“ durch PEP
- Aggressive Steuervermeidung (Transfer Pricing etc)
- Menschenrechtsverletzungen und Umweltsünden



Fallbeispiel

Glencore in Sambia

Giftige Abgase: Follow up der [Rundschau](#) (24.10.15)

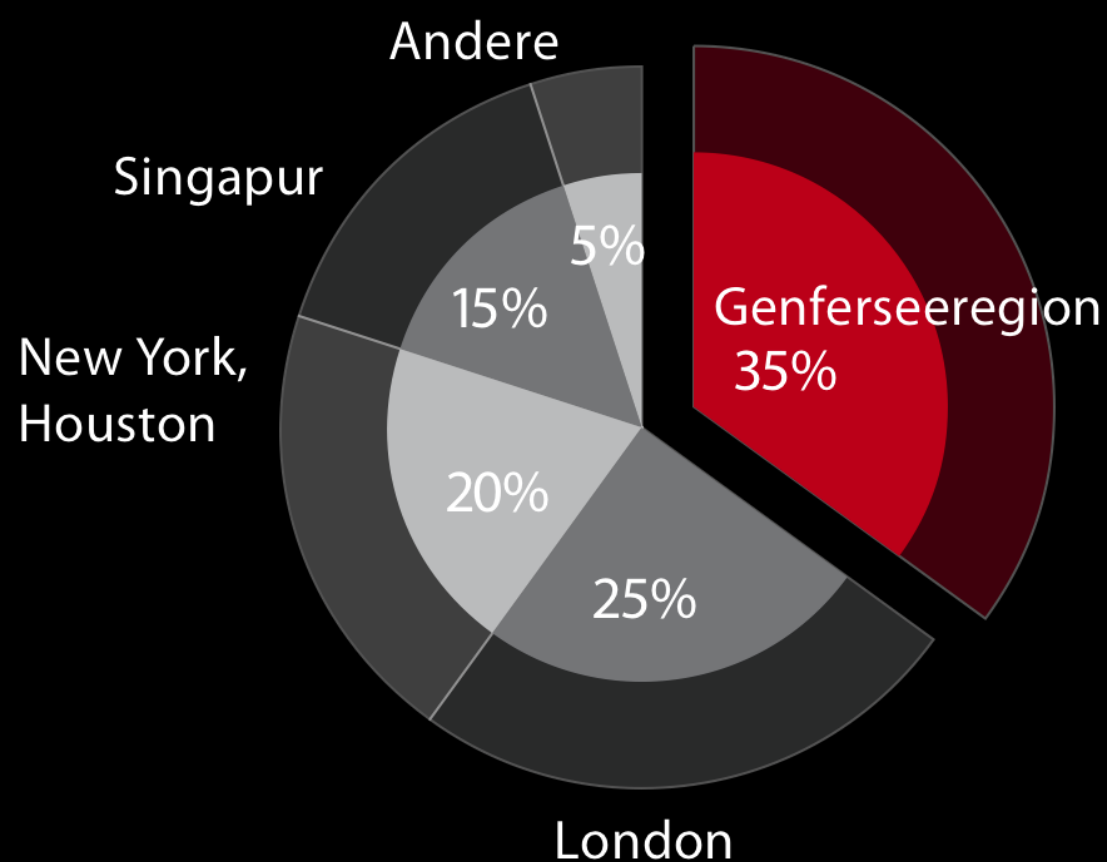


Die wirtschaftliche Bedeutung und politische Verantwortung der Schweiz

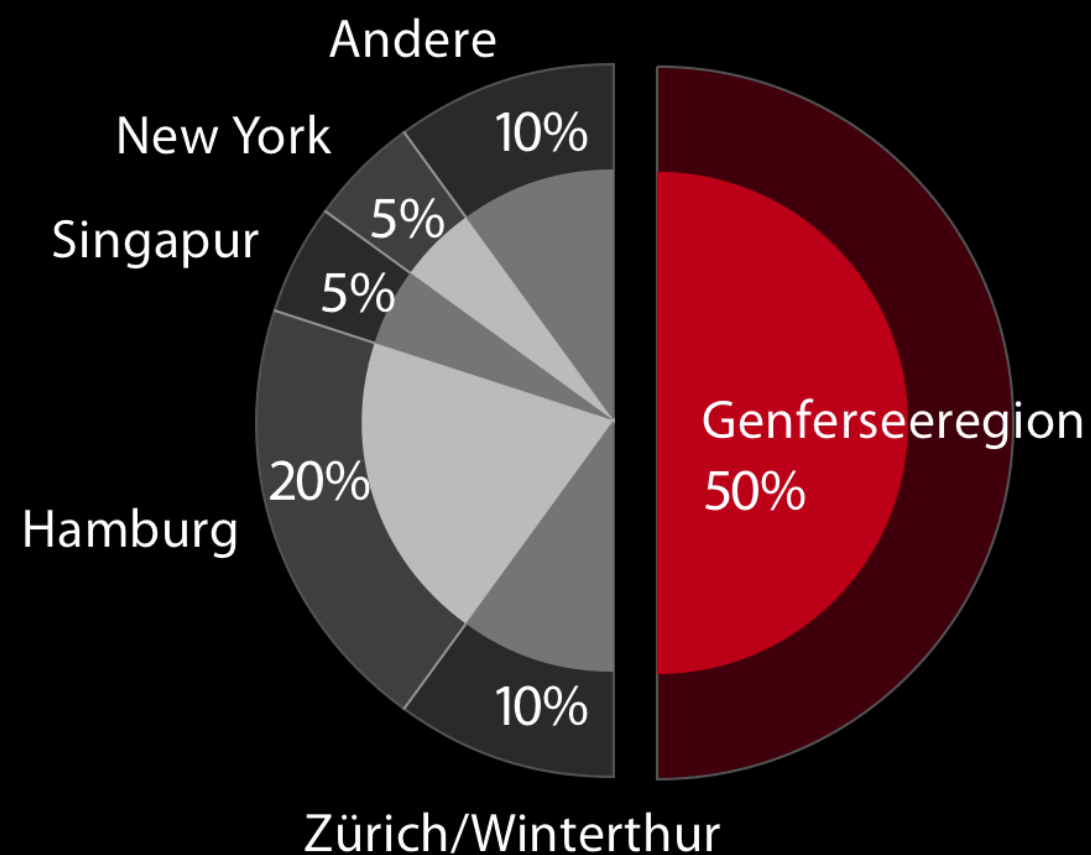


Die Rolle der Schweiz

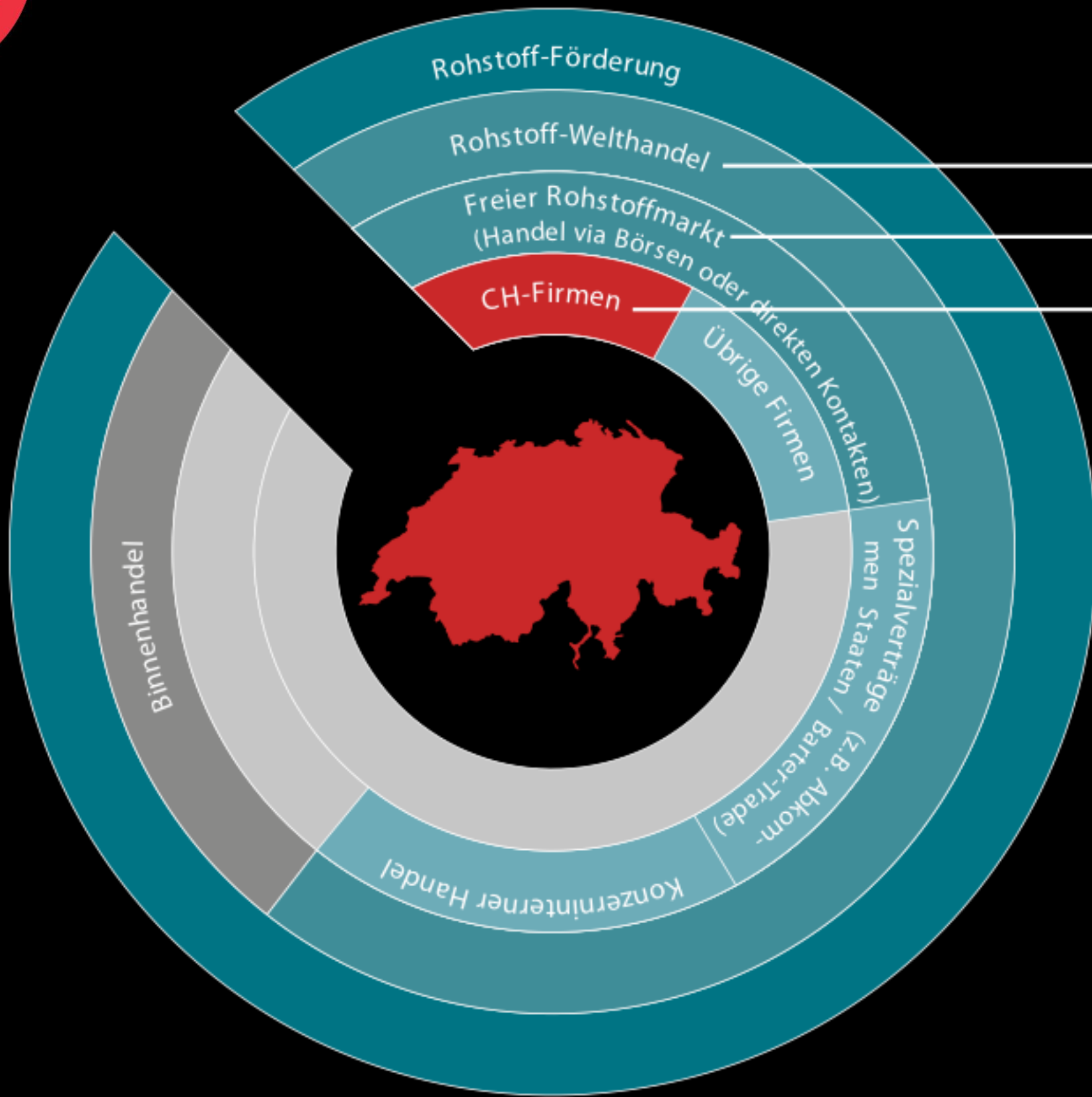
ERDÖL



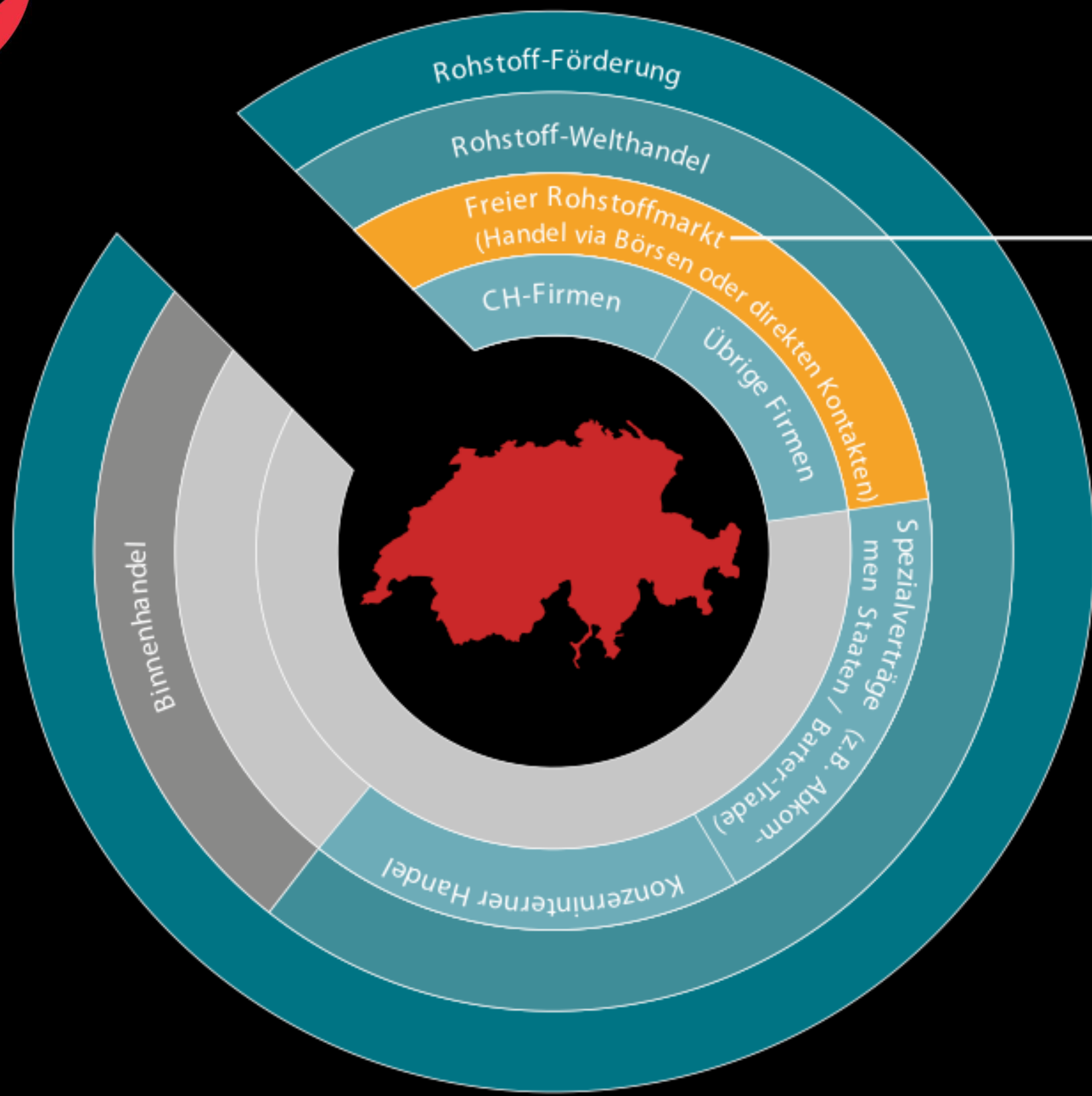
KAFFEE



GTSA



5000 Mrd. USD (2011*)
1900 Mrd. USD **
800 Mrd. USD (2011***)

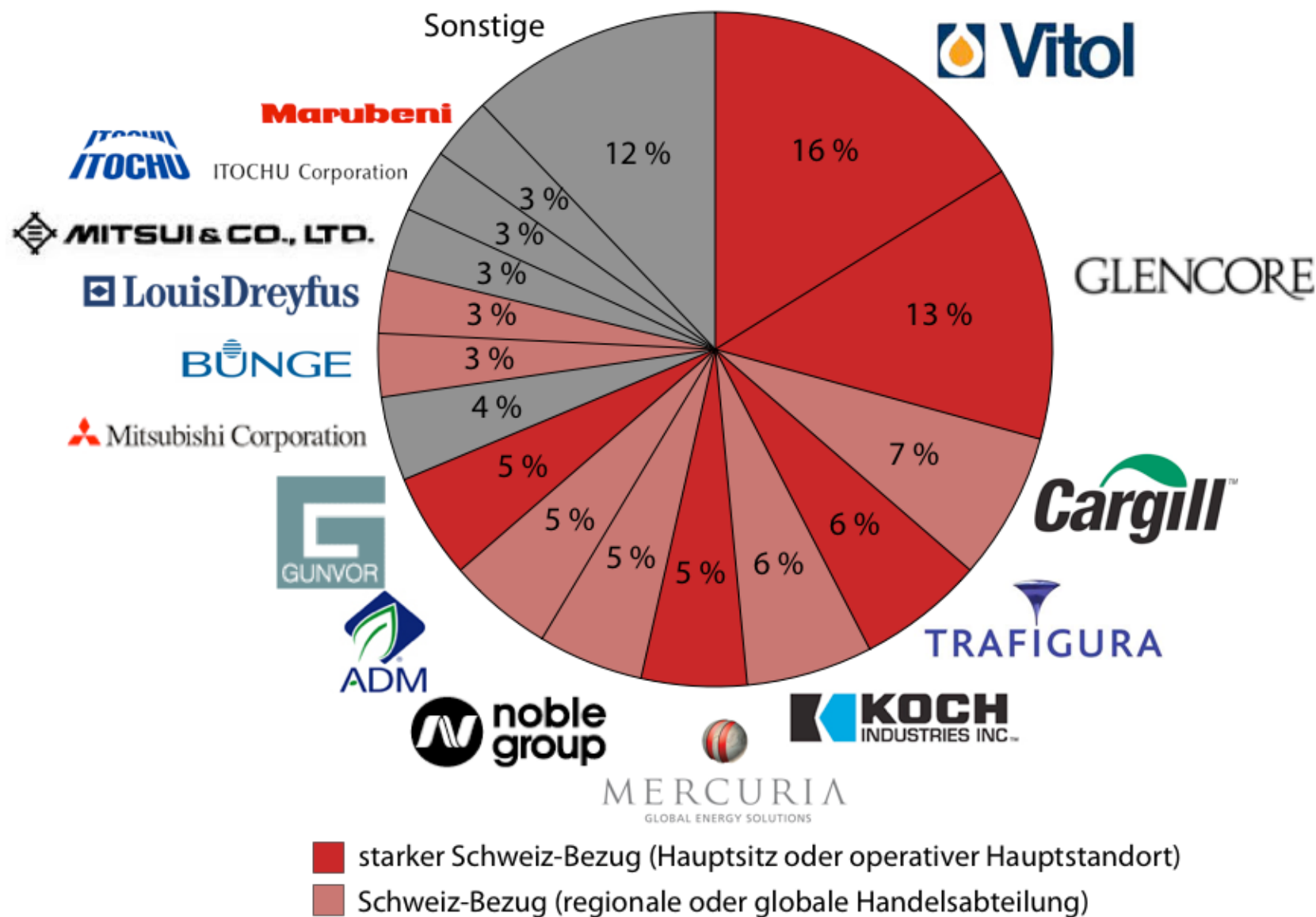


1900 Mrd. USD **



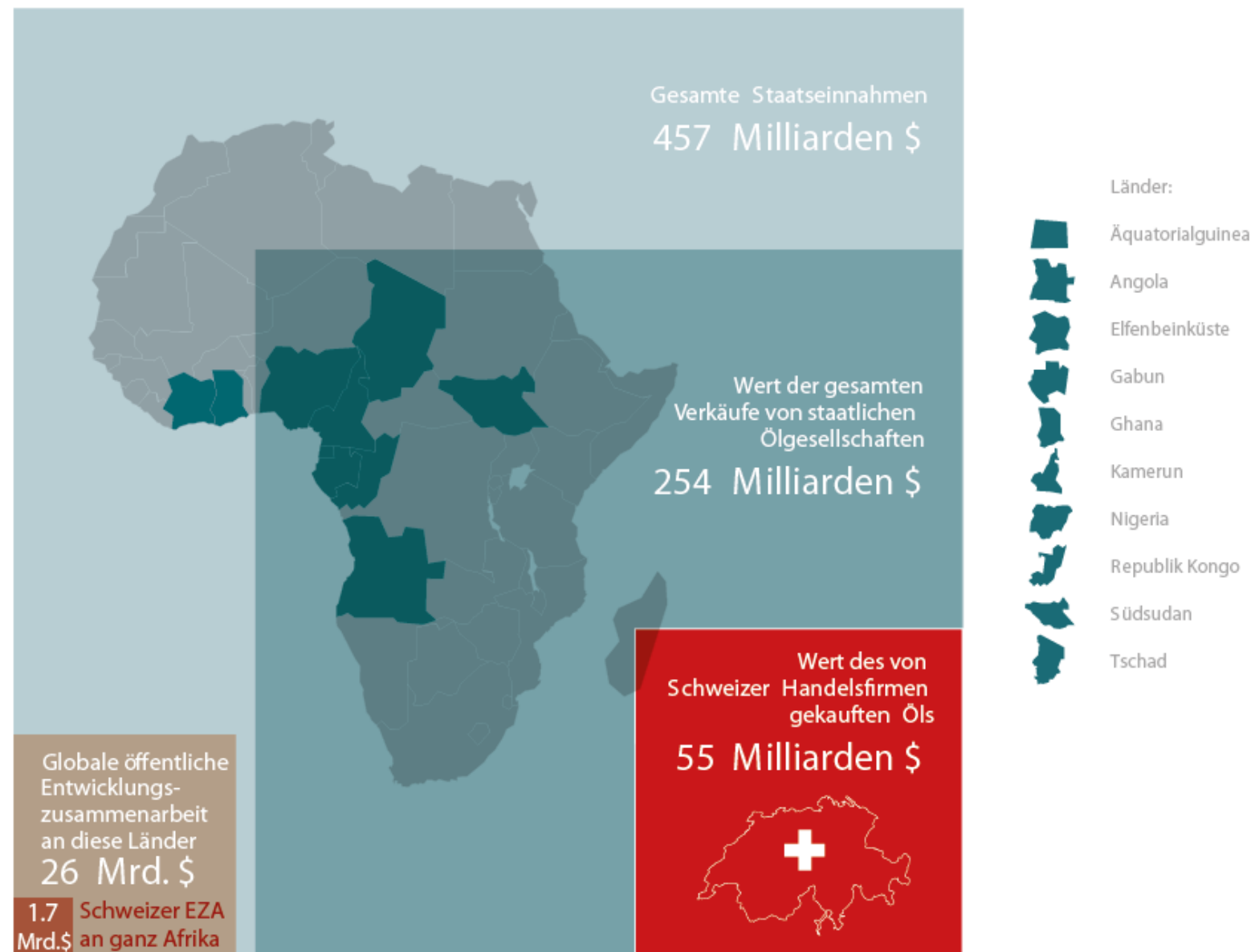
Freier Rohstoffhandels-Markt (1900 Mia. USD)

Grösste unabhängige physische
Rohstoffhändler nach Umsatz**



Pionierstudie zur Quantifizierung der Rohstoff-Zahlungsflüsse

DIE BEDEUTUNG DER ZAHLUNGEN VON SCHWEIZER HANDELSFIRMEN
FÜR DIE 10 WICHTIGSTEN AFRIKANISCHEN ÖLEXPORTLÄNDER, 2011 - 2013



Quelle: Für globale EZA brauchten wir die Weltbank-Zahlen für 2011 und 2012 (2014 World Development Indicators), um die Summe der 3 Jahre abzuschätzen; für EZA des Bundes: Angaben des Bundesrates (Antwort auf parl. Vorstoss 14.3595) für 2013 (ganzer Kontinent) umgerechnet auf 3 Jahre; Staatseinnahmen: Internationaler Währungsfonds (2014 World Economic Outlook); Verkäufe staatlicher Ölgesellschaften und Käufe von Schweizer Handelsfirmen, siehe: EVB/NRGI/Swissaid, 2014, Big Spenders: Swiss trading companies, African oil and the risks of opacity

Der Bundesrat anerkennt die Verantwortung:



«Die Schweiz als Standort zahlreicher international tätiger Unternehmen trägt für die Einhaltung der Menschenrechte und den Umweltschutz, namentlich auch in Ländern mit ungenügender Rechtsstaatlichkeit, eine grosse Verantwortung. (...) Vor diesem Hintergrund bedeutet die Position als weltweit führender Handelsplatz für Rohstoffe für die Schweiz auch bezüglich der Einhaltung von Menschenrechten, Umwelt- und Sozialstandards eine Herausforderung.»

Sorgfaltsbericht, Mai 2014

«Als international führender Rohstoffhandelsplatz trägt die Schweiz eine besondere Verantwortung, die internationalen Bemühungen für mehr Transparenz zu unterstützen.»

Transparenz-Bericht, Juni 2014



Lösungsansatz ROHMA

Stelleninserat im NZZ FOLIO + Le Temps vom 1.9.14



Rohstoffmarktaufsicht der Schweiz ROHMA
Autorité de surveillance des marchés de matières premières ROHMA
Autorità di vigilanza sui mercati di materie prime ROHMA
Swiss Commodity Market Supervisory Authority ROHMA

Für die neu geschaffene Rohstoffmarktaufsicht ROHMA suchen wir per sofort:

- Juristinnen und Juristen mit Schwerpunkt Wirtschaftskriminalität (100%)
- Ökonominnen und Ökonomen mit Kenntnis der physischen Rohstoffmärkte und/oder der Menschenrechte und/oder des Steuerrechts (100%)

Als unabhängige Aufsichtsbehörde reguliert die Rohstoffmarktaufsicht ROHMA den Handelsplatz Schweiz und stärkt damit das Vertrauen in unser Land als weltweit führende, integere und wettbewerbsfähige Rohstoffdrehscheibe.

Ihre Aufgabe

Als weltweit wichtigster Rohstoffhandelsplatz trägt die Schweiz eine besondere Verantwortung: Bei der ROHMA sorgen Sie für gesetzeskonforme Geschäftspraktiken der Schweizer Rohstoff-Firmen und tragen so zur Verminderung des Rohstoff-Fluchs in ressourcenreichen Ländern bei.

Ihr Profil

Das Ansehen und die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schweiz als Drehscheibe des Rohstoffhandels liegt Ihnen am Herzen: Sie wollen sich mit Ihrem Fachwissen und Ihrer Expertise für einen verantwortungsbewussten Rohstoffhandelsplatz Schweiz engagieren.

Ihre Perspektiven

Bei uns erwartet Sie eine herausfordernde Tätigkeit in einem internationalen Umfeld mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten.

Weiterführende Informationen: www.rohma.ch





rohma

Rohstoffmarktaufsicht Schweiz ROHMA
Autorité de surveillance des marchés de matières premières ROHMA
Autorità federale di vigilanza sui mercati di materia prima ROHMA
Swiss Commodity Market Supervisory Authority ROHMA

[Deutsch](#) | [Français](#) | [English](#)

[ÜBER ROHMA](#)

[REGULIERUNG](#)

[ENFORCEMENT](#)

[BEAUF SICHTIGTE](#)

[MEDIEN](#)



ROHMA - Willkommen bei der Rohstoffmarktaufsicht Schweiz

Grusswort des Verwaltungsrats



Monika Roth

„Angesichts ihrer wichtigen Stellung im Rohstoffhandel ist das Reputationsrisiko der Schweiz sehr hoch. Sie sollte mit Regeln vorangehen und nicht wieder abwarten, bis sich die Schlinge ausländischer Initiativen zuzieht.“

[Zum Verwaltungsrat](#)

Aktuell

17.8.2014

Ausbau der Enforcement-Abteilung der ROHMA

Die ROHMA verstärkt die technischen und personellen Ressourcen ihrer Enforcement-Abteilung. Damit reagiert sie auf eine steigende Anzahl Meldungen möglicher Verstösse von Rohstoff-Firmen gegen das Rohstoffgesetz ROHG. +++

08.07.2014

Die ROHMA eröffnet Untersuchung gegen Demyng wegen möglicher Verletzung der Sorgfaltspflichten

Laut eines Berichts der Erklärung von Bern soll Demyng zwischen 2009 und 2011 Erdölzeugnisse an nigerianische Unternehmen geliefert haben, an denen politisch exponierte Personen (PEP) beteiligt waren. Diese werden beschuldigt, unrechtmässig Subventionen für den Import von Erdölzeugnissen bezogen zu haben. +++

06.06.2014

ROHMA eröffnet Untersuchung gegen Gargantua und Supertol wegen möglicher Preismanipulationen

Die Handelsabteilungen für Rohöl von Gargantua und

Top Links

[Financial Conduct Authority \(FCA\) +++](#)
[Serious Fraud Office \(SFO\) +++](#)
[US Securities and Exchange Commission \(SEC\) +++](#)
[Extractive Industries Transparency Initiative \(EITI\) +++](#)
[Erklärung von Bern \(EvB\) +++](#)
[Natural Resource Governance Institute +++](#)
[Global Witness +++](#)
[Publish What You Pay +++](#)

Downloads

16.6.2011
UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte 
1.11.2012
OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of



rohma

by



EvB

Erklärung von Bern
Dichiarazione di Berna
Déclaration de Berne

Rohstoffmarktaufsicht Schweiz ROHMA
Autorité de surveillance des marchés de matières premières ROHMA
Autorità federale di vigilanza sui mercati di materia prima ROHMA
Swiss Commodity Market Supervisory Authority ROHMA



Prof. Mark Pieth

Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der Universität Basel, Präsident Basel Institute on Governance



Prof. Monika Roth

Professorin an der Hochschule Luzern, Gründerin und Leiterin des DAS Compliance Management am Institut für Finanzdienstleistungen, Zug



Hanspeter Uster

Ehemaliger Regierungsrat des Kantons Zug, Vorsteher der Sicherheitsdirektion, Mitglied des Stiftungsrates der Anlagestiftung Ethos



Dr. Dick F. Marty

Ehemaliger Staatsanwalt, Tessiner Alt-Ständerat (FDP) und Mitglied in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats



rohma

Rohstoffmarktaufsicht Schweiz ROHMA
Autorité de surveillance des marchés de matières premières ROHMA
Autorità federale di vigilanza sui mercati di materia prima ROHMA
Swiss Commodity Market Supervisory Authority ROHMA

Unterstützt durch den Verwaltungsrat



Bernard Bertossa

Ehemaliger Genfer Generalstaatsanwalt und Richter am Bundesstrafgericht



Dr. Alexandra Gillies

Direktorin der Abteilung Gouvernanz beim New Yorker Natural Resource Governance Institute (vormals Revenue Watch Institute)



Prof. Emmanuel Fragnière

Professor der Genfer Haute Ecole de Gestion und Ko-Direktor des Programms „Commodity Trading“

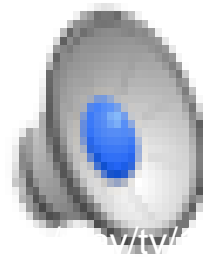


Prof. Peter Eigen

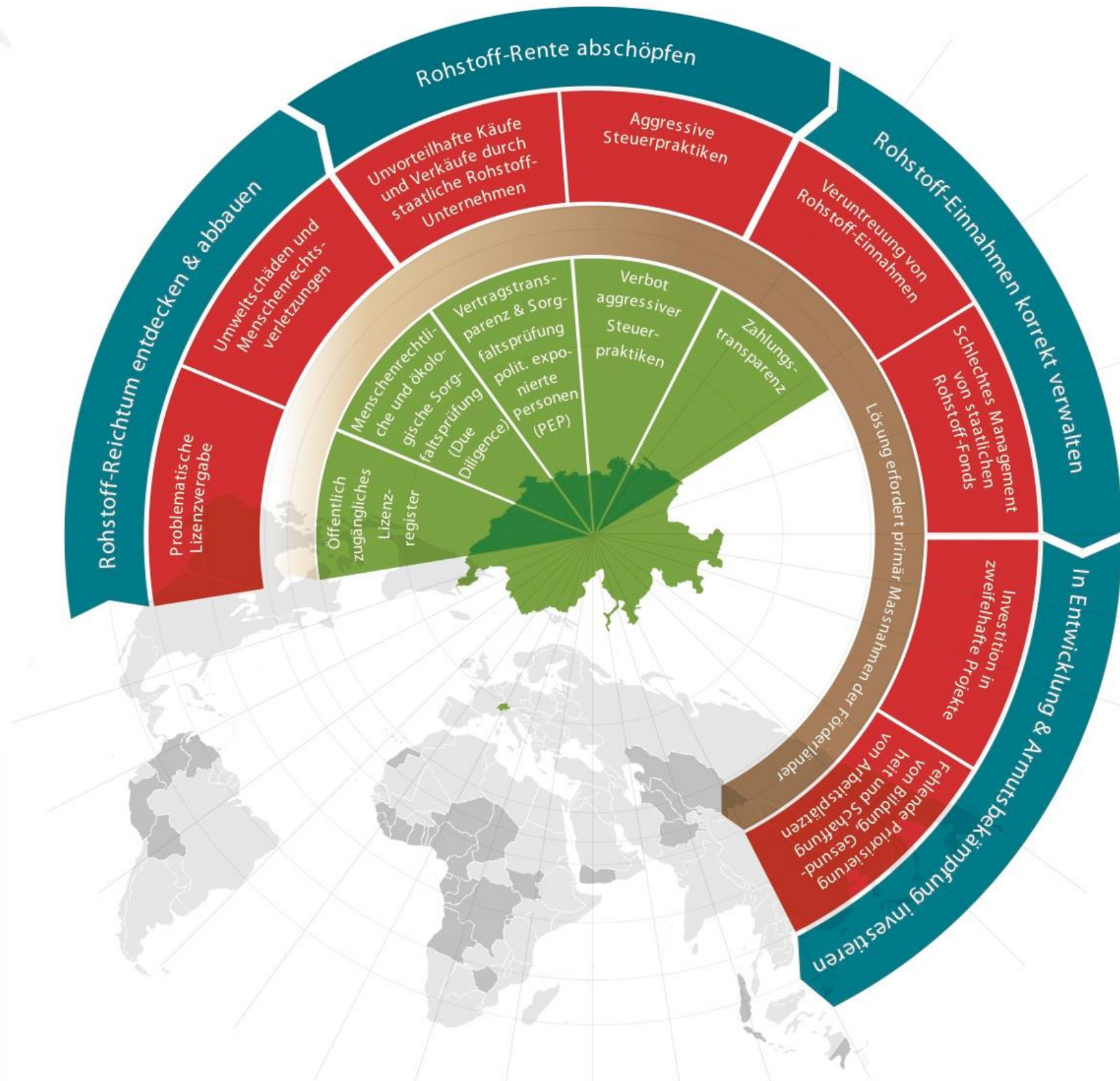
Ehemaliger Weltbank-Direktor, Gründer Transparency International, Ehemaliger Vorsitzender der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI))

Lancierung im September 2014

<http://www.srf.ch/play/tv/10vor10/video/rohstofffirmen-sollen-reguliert-werden?id=392c2747-2d1b-4dc7-bd74-5ed48180b528>



Die ROHMA bekämpft den Rohstoff-Fluch



Phasen ●

Probleme in den Förderländer ●

Primär Massnahmen der Förderländer erforderlich ●

Massnahmen der ROHMA zur Verbesserung der Situation von der Schweiz aus ●

Transparenz- und Sorgfaltspflichten

Sorgfaltsprüfung von GeschäftspartnerInnen und zur Bekämpfung der Veruntreuung durch Politisch Exponierte Personen (PEP)

Opacité des paiements et des contrats



Soupçons de blanchiment d'argent



Soupçons de corruption



Deals douteux avec des personnes exposées politiquement



Aide au détournement de subventions



Zahlungs- und Vertragstranzparenz, öffentlich zugängliche Lizenzregister

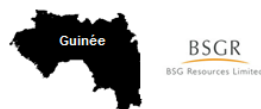
Opacité des paiements et des contrats



Soupçons de blanchiment d'argent



Soupçons de corruption



Deals douteux avec des personnes exposées politiquement



Aide au détournement de subventions



Sorgfaltsprüfung für die Lieferkette

Blanchiment de matières premières sales



Verbot der aggressiven Steuervermeidung und deren Bestrafung

Optimisation fiscale agressive



Respektierung von Wirtschaftssanktionen und internationalen Embargos

Violations d'embargos



Der Kampagnen-Clip

- <https://www.evb.ch/kampagnen-aktionen/rohstoff-kampagne-2014/>



RECHT OHNE GRENZEN

Klare Regeln für
Schweizer Konzerne.
Weltweit.



Im Mai startet
Volksinitiative
für mehr
Konzernverant-
wortung.

